Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-272/21-26	
Datum	29.08.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	06.09.2022	beschließend
Ortsbeirat Bauschheim	15.09.2022	beschlussempfehlend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	22.09.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	06.10.2022	beschließend

Betreff:
Zwischenbericht zum Antrag Nr. AT-54/21-26 Bahnstation Bauschheim-Eselswiese
Bezug: Antrag AT-54/21-26 der WsR-Fraktion vom 19.10.2021

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehenden Bericht zur Kenntnisnahme zu:

Beschlusstext:
Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. zwischen dem Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main und der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) ein Kooperationsvertrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen Bahnhaltepunkt in Rüsselsheim-Bauschheim im August 2022 geschlossen wurde.

2. die Kosten für die Machbarkeitsstudie zu gleichen Teilen vom RMV und der Stadt Rüsselsheim am Main zu tragen sind und der Kostenanteil der Stadt Rüsselsheim am Main (rund 25.000 € zzgl. MwSt.) über das Treuhandkonto zur Entwicklung des Gebietes Eselswiese gedeckt wird.

3. nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie die Ergebnisse der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Begründung:

A. Ziel

Für die Entwicklung des Gebiets „Eselswiese“ gilt u.a., dass der neue Stadtteil im besonderen Maße auf die Verkehrswende Antworten geben soll. Hierzu zählt, dass ein Vorrang für den Fuß- und Radverkehr gegenüber dem motorisierten Individualverkehr bestehen soll und möglichst viele Teile des Wohngebietes autofrei zu konzipieren sind. Um unter dieser Prämisse die zu erwartenden Mobilitätsbedürfnisse befriedigen zu können, ist ein umfassendes Mobilitätsangebot notwendig.

Essentieller Bestandteil dieses Mobilitätsangebots ist ein hochwertiger Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Neben dem Ausbau des Busverkehrs ist hierfür eine direkte Anbindung an das regionale Schienennetz durch eine neue Bahnstation Bauschheim-Eselswiese wünschenswert.

B. Beschlusshistorie

Die Stadtverordnetenversammlung hat in Ihrer Sitzung am 25.11.2021 den Antrag AT-54/21-26 „Bahnstation Bauschheim-Eselswiese“ beschlossen und den Magistrat beauftragt sich bezüglich einer Machbarkeitsuntersuchung für die Bahnstation Bauschheim-Eselswiese an den RMV zu wenden.

C. Ausgangslage

Zur besseren Erschließung des Stadtteils Bauschheim und vor allem des Neubaugebietes Eselswiese mit dem ÖPNV besteht der Wunsch auf einen neuen Bahnhaltepunkt an der Strecke der RMV-Linie RB75.

Im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans (RNVP) wurde der zusätzliche Haltpunkt nordöstlich vom Neubaugebiet geprüft. An der vorgesehenen Stelle befindet sich eine Trennstelle zwischen zwei Oberleitungsabschnitten. Somit ist eine Einrichtung eines neuen Haltepunktes entweder durch eine Verlegung dieser Infrastruktur oder mit einem anderen Stationsstandort möglich. Die beiden Abweichungsvarianten könnten daher entweder mit hohen Investitionskosten oder mit einer suboptimalen Stationslage verbunden sein.

Ausgehend von der Zielsetzung zur Entwicklung des Gebiets Eselswiese, den bisherigen Planungen und dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.11.2021 zum Antrag AT-54/21-26 wurde seitens des Magistrats der Stadt Rüsselsheim am Main erstmals im Dezember 2021 Kontakt mit dem RMV aufgenommen, um eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Bahnhaltepunkts Bauschheim-Eselswiese anzustoßen. Ein Kooperationsvertrag zur Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde zwischen dem Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main und dem RMV im August 2022 geschlossen. Eine erste Ausschreibung durch den RMV zur Erstellung der Machbarkeitsstudie blieb ohne Angebot. Es ist zu vermuten, dass die spezielle Aufgabenstellung zur Verlegung der Oberleitungstrennstelle der Grund hierfür ist.

D. Kosten

Die Gesamtkosten des Projekts werden vorläufig auf 50.000 Euro (zuzüglich MwSt.) geschätzt. Sie werden gemäß Kooperationsvertrag nach folgendem Kostenschlüssel auf die Vertragspartner aufgeteilt:

- RMV 50 %
- Stadt Rüsselsheim am Main 50 %

Dieser Kostenteilungsschlüssel gilt auch im Falle von Kostensteigerungen.

E. Finanzierung

Der Kostenanteil der Stadt Rüsselsheim am Main wird über das Treuhandkonto zur Entwicklung des Gebietes „Eselswiese“ gedeckt.

F. Weiteres Vorgehen

Zur Vorbereitung einer erneuten Ausschreibung sind die Ausschreibungsunterlagen im Hinblick auf die Lage des Bahnhaltepunkts und die Verlegung der Oberleitungstrennstelle anzupassen. Diesbezüglich stehen der Magistrat, der RMV und die DB Netz AG im Austausch. Nach Anpassung der Ausschreibungsunterlagen vergibt der RMV in Kooperation mit der Stadt Rüsselsheim am Main im nächsten Schritt den Auftrag zu einer Untersuchung über den potenziellen Haltepunkt Rüsselsheim Bauschheim-Eselswiese zur Klärung der technischen und finanziellen Machbarkeit der Einrichtung der neuen Station. Geprüft werden die ingenieurtechnischen Aspekte, insbesondere über eine Verlegung der Trennstelle der Oberleitungen, die Lage der Station sowie ihre Gestaltung und ihre Anbindung an das öffentliche Wegenetz, das verkehrliche Potenzial sowie die Förderwürdigkeit anhand eines standardisierten Bewertungsverfahrens.

Sobald die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorliegen, werden diese der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

G. Auswirkungen auf das Klima

Ein hochwertiges ÖPNV-Angebot ist unerlässlich, um die Mobilität nachhaltig und klimaschonend zu gestalten. Durch die Errichtung eines Bahnhaltepunktes Bauschheim-Eselswiese kann die ÖPNV-Angebotsqualität für den Ortsteil Bauschheim und für das Entwicklungsgebiet „Eselswiese“ maßgeblich verbessert werden, sodass langfristig der motorisierte Individualverkehr und damit Treibhausgasemissionen reduziert werden können.

Rüsselsheim am Main, 06.09.2022

Dennis Grieser
Bürgermeister